

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017 des Tierschutzvereins Coesfeld, Dülmen und Umgebung e.V. am 07.04.2017

Ort: Gaststätte Böinghoff, Kirchstraße 1, 48653 Coesfeld-Lette

Beginn: 19.11 Uhr

Ende: 21.06 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (siehe Anlage 1: 35 stimmberechtigte Mitglieder, 1 Gast)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Wahl eines Versammlungsleiters
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Verlesung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 08.04.2016 und Genehmigung durch die Mitgliederversammlung
4. Kassenbericht 2016
5. Jahresbericht 2016
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Entlastung des Vorstands
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Sachstandsbericht Tierheim
11. Ermächtigung des Vorstands zur Planung und zum Neubau eines neuen Tierheims
12. Planungen für das Jahr 2017
13. Benennung eines Wahlleiters und Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern
14. Anträge an die Mitgliederversammlung
15. Verschiedenes

Zu TOP 1:

Der 2. Vorsitzende Jürgen Hille begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Versammlung. Ein besonderer Gruß geht an den anwesenden ehemaligen 1. Kassierer Helge Habermehl. Jürgen Hille gibt einen Überblick über die Tagesordnung und kündigt an, dass die TOPe 6, 7, 8, und 9 vorgezogen werden sollen und vor dem Jahresbericht 2016 (TOP 5) behandelt werden sollen.

Die Mitglieder zeigen sich einverstanden, dass Jürgen Hille die Versammlung leitet.

Zu TOP 2:

Jürgen Hille stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die veränderte Tagesordnung **(Anlage 2)** wird durch die Mitglieder per Handzeichen einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 08.04.2016 wird von der Schriftführerin Sarah Bosse verlesen.

Die Mitgliederversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

Zu TOP 4:

Die 1. Kassenwartin Birgit Roesmann erläutert per Beamer-Präsentation den Kassenbericht 2016. Hier werden die Übersichten über die Jahre 2014, 2015 und 2016 nebeneinandergestellt **(Anlage 3)**.

Die durch die Vermittlung von Tieren erzielten Einnahmen sind mit ca. xxxxxx € deutlich geringer ausgefallen als in den Vorjahren. Das liegt zum einen daran, dass im Tierheim erheblich mehr Katzen in Obhut waren als Hunde, und dass bei den Hunden eine relativ hohe Anzahl von Dauerinsassen die Zwinger belegte.

Dank der neuen Fundtierverträge, die Sandra Kassenböhmer und Hedwig Sicking mit den Gemeinden ausgehandelt haben, hat sich in diesem Bereich die Situation erheblich verbessert. Durch Fundtiere und Sicherstellungen konnten mit knapp xxxxxx € um ca. xxxxxx € höhere Einnahmen erzielt werden.

Es wurden ca. xxxxxx € weniger Spenden erzielt als im Vorjahr, da z.B. immer mehr Ehrenamtliche Gebrauch vom Verzicht auf Aufwandsentschädigungen machen, dagegen ist die Zuweisung von Buß- und Strafgeldern um ca. xxxxxx € gestiegen.

Somit kann der Verein im Vergleich zum Vorjahr ca. xxxxxx € Mehreinnahmen verbuchen.

Auch die Ausgaben sind gestiegen, die mit ca. xxxxxx € etwa xxxxxx € höher liegen als im Vorjahr. Als Gründe hierfür führt Birgit Roesmann u.a. die höhere Miete, die gestiegenen Personalkosten (4 Tierpfleger/innen) sowie die höheren Tierarztkosten (wegen der hohen Zahl der Katzen) an.

Die Finanzsituation des Vereins stellt sich also solide dar. Mit einem Abschlussaldo von xxxxxx € ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von ca. xxxxxx €.

Zu TOP 6, 7 und 8 (vorgezogen):

Verena Ostendorf und Franz-Josef Drerup sind als Kassenprüfer tätig geworden.

Verena Ostendorf trägt den Kassen-Prüfbericht vor und stellt fest, dass die Kasse des Vereins von den Kassenwartinnen übersichtlich und korrekt geführt worden sind. Der schriftliche Prüfungsbericht vom 05.04.2017 wird der Schriftführerin überreicht **(Anlage 4)**.

Die Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes.

Es ergeben sich keine Fragen der Mitglieder.

Alle 35 anwesenden Mitglieder stimmen für die Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand ist entlastet und bedankt sich für das Vertrauen.

Zu TOP 9:

Verena Ostendorf und Franz-Josef Drerup stellen sich für das Jahr 2017 erneut als Kassenprüfer zur Verfügung. Sie werden von der Versammlung einstimmig zu Kassenprüfern gewählt und nehmen die Wahl an.

Zu TOP 5:

Sandra Kassenböhmer gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2016 und präsentiert diese mittels einer Power-Point-Präsentation.

- Zunächst erläutert Sandra Kassenböhmer die drei Säulen der Finanzierung: 1. Zweckbetrieb xxxxxx € (xxxxxx € durch Fundtierverträge) – 2. Spenden, Mitgliedsbeiträge (Teile hiervon müssen in die Finanzierung des Tierheims fließen, um die Kosten zu decken) – 3. Gewerblicher Bereich
- Ein Überblick über die laufenden Kosten (ohne TA-Kosten) ergibt, dass ca. xxxxxx € pro Monat gedeckt werden müssen.
- Die Entwicklung der Tierzahlen zeigt für 2016 einen deutlichen Anstieg, was vor allem an der hohen Zahl von Katzen liegt (mit 414 sind es 100 mehr als im Vorjahr). Daraus ergibt sich eine hohe Zahl von Kastrationen, die mit hohen Kosten verbunden sind. Der LANUV gibt hierzu finanzielle Unterstützung (40%), die aber vom Verein gegenfinanziert werden muss (60%). Außerdem hat der DTB xxxxxx € für Kastrationen zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2017 gibt es aber nur noch xxxxxx € aus dieser Quelle (Antrag wurde gestellt).
- Sandra Kassenböhmer erläutert die Jagdgesetzproblematik (Katzenabschussverbot) und die Zahlen dazu. Der Verein hat schon einiges versucht, um bei der Landespolitik etwas zu bewegen. Die Resonanz war eher bescheiden.
- In Dülmen wurde jetzt eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigängerkatzen eingeführt, wobei die Außenbereiche ausgenommen wurden. Diese kann nur eine Signalwirkung haben, da es keine Durchführungsverordnung dazu gibt, sie also kaum durchsetzbar ist.
- Sandra Kassenböhmer hat nun einen Sitz im Kreis-Jagdbeirat. Die Jäger zeigten sich an der Zusammenarbeit interessiert. Viele offene Fragen konnten im persönlichen Austausch geklärt werden.
- MdB Ulrich Hampel war zu einer Hospitation im Tierheim und hatte auch eine Spende dabei.
- Unser TH-Team wird vorgestellt. Vier Vollzeitpfleger: Marcel Pieper (Tierheimleiter), Isabelle Heid (stellv. Tierheimleiterin), Ann-Katrin Baltus, Maike Kaute; Auszubildende: Hanna Sicking; EQLerin Jule Kuschel. Das Team komplettiert die 450€-Kraft Hildegard Schülting, die den Bereitschaftsdienst versorgt.
Ann-Katrin Baltus ist wegen ihrer Schwangerschaft derzeit vom Dienst freigestellt.

Die beiden TH-Leiter haben die D.O.Q.-Imp und D.O.Q.-Pro Sachkundetests bisher noch nicht abgelegt.

- Mitte 2016 wurden die Gehälter erhöht, die tariflich vorgesehenen Sonn- und Feiertagszuschläge eingeführt.
- Die nicht- oder schwervermittelbaren Hunde werden ein immer größeres Problem, die Bereitschaft der Menschen, einen Hund „mit Macke“ aufzunehmen, sinkt, aber da man heute so leicht an Hunde kommt, werden auch häufiger solche Problemfälle im Tierheim abgegeben. Die vier Dauergäste Gaby und Giraldo, Djego und Apollo verursachen zusammen pro Jahr Kosten von etwa xxxxxx €. Es muss ein zukunftsfähiges Modell her, z.B. eine Abgabe, die beim Erwerb eines Hundes in einen Pool zur Versorgung von Problemhunden eingezahlt wird.
Apollo konnte mittlerweile vermittelt werden.
- Das Tierheim Lette kooperiert mit den beiden Organisation Bruno Pet und Tierhilfe Hoffnung (Smeura) und hat im Jahr 2016 von diesen insgesamt xx rumänische Hunde übernommen. Dies ist eine Tierschutz-Aufgabe, die nicht an Landesgrenzen endet! Der Vorwurf, dies würde aus Profitgründen geschehen ist nicht haltbar. Ab dem 19 Tag Verweildauer „kippen“ die Kosten.
- Die gut eingearbeiteten ehrenamtlichen Helfer sind unverzichtbar und tauchen bereits in den Dienstplänen auf.
- Reparaturarbeiten im Tierheim erfolgten mit gebremstem Schaum, da die Immobilie nicht dem Verein gehört. Notwendige Maßnahmen wurden selbstverständlich erledigt. Der neue Vermieter hat die Elektrik überholen und instand setzen lassen.
Jürgen Hille hält zum Vermieter einen guten Kontakt.
Wichtige Helfer bei Reparaturarbeiten: Matthias Dirking und Elke Kühn.
- Jürgen Hille und Hedwig Sicking sind das wichtige Bindeglied zwischen Vorstand und Personal. Sie führen regelmäßig Mitarbeitergespräche.
- Tiere suchen ein Zuhause: Wir waren 2016 zwei Mal dabei!
Simone Sombecki wird zum Sommerfest zum Tierheim nach Lette kommen.
- Walter Pieske, der im letzten Jahr einen schweren Verkehrsunfall hatte, geht es nach wie vor ziemlich schlecht und befindet sich zurzeit in der Reha. Da es sich um einen Wegeunfall handelt, ist er als Ehrenamtlicher durch die BG abgesichert. Ostern will Walter das Tierheim besuchen.
Eine Karte wird von den Mitgliedern auf den Weg gebracht.
- Vreni Ostendorf kümmert sich um alles rund um die notwendigen Versicherungen.
- 2016 wurde die zweite Jugendgruppe ins Leben gerufen. Sabine Meyer und Michael Jeschke leiten jeweils eine Gruppe, die im Wechsel stattfinden.
- Auch 2016 gab es einen Besuch beim Pflegepferd Ravel. Die Rücklagen für das Pferd sind einigermaßen stabil und würden noch für 12 Jahre reichen.
- Die Feste – Sommerfest, Hundespaziergang und Tierweihnacht – waren wieder gut besucht. Das Wetter hat mitgespielt.
Ein Lob an Manfred Kukielka, der diese immer gut und gewissenhaft vorbereitet.
- Die fleißigen Frauen vom Wollstammtisch haben die Nadeln glühen lassen und bei der Tierweihnacht xxxxxx € eingenommen. Ein Dank an die Damen!

- Der Tierschutzverein bezieht Position gegen Massentierhaltung und propagiert biologische und vegetarische/vegane Ernährung. Das spiegelt sich auch bei den Festivitäten wider, z.B. beim Grillfest mit den Ehrenamtlichen, das ein voller Erfolg war.
- Es wurde eine neue Katzen-Mutter-Kind-Box angeschafft. Katzenmütter mit Babys verweilen 10 bis 13 Woche darin. Kosten: xxxxxx €. Die Finanzierung war nur mit Spendengeldern möglich!
- Nach einigem Hin und Her hat auch die Katzenstreu-Spende der Fa. Stroetmann den Weg zum Tierheim gefunden, dank der Spedition Laakmann aus Nottuln.
- Birgit Roesmann, 1. Kassiererin des Vereins, hält den guten Kontakt zu „Fressnapf“ und kümmert sich gewissenhaft um alle Aktionen rund um „Fressnapf“, z.B. Spenden-Weihnachtsbaum.
Außerdem fungiert sie als „Übersetzerin für Amtsdeutsch“ und ist die beste Korrekturleserin des Teams.
- Der Tierschutzverein war auch vertreten beim Bürgerfest in Dülmen (der Sockenverkauf war ein voller Erfolg!), bei der Fachtagung „Tierversuche vermeiden“, bei der 5. Artenschutzkonferenz in MS und beim Bahnhofsfest in Billerbeck.
- Für alles rund um „Igel in Not“ zeichnet sich Elke Kühn in Zusammenarbeit mit dem IBP (Hof Schoppmann) verantwortlich. Nachdem im vorletzten milden Winter kaum Igel zu betreuen waren, gab es in diesem sehr viele kleine Igel.
- Weiterhin gibt es die Zusammenarbeit mit den Schulen (Führungen, Unterrichtsbesuche), wobei es sehr pfiffige Klassen und eher desinteressierte gibt.
Aber auch an die ältere Generation wird gedacht (Geburtstagsbesuche im Altenheim).
- Hedwig Sicking und Sandra Kassenböhmer haben sich wieder auf die Nikolaus-Runde begeben und „Klinken geputzt“. Dabei sind sieben Kommunen zu berücksichtigen. Die Runde zahlt sich aus, da dabei oft auf kurzem Wege Dinge geklärt werden können.
- Alle sechs Wochen findet das Regionaltreffen der Tierheim AG statt. Die Runde der Teilnehmer wird immer größer, jetzt ist Dorsten hinzugekommen.
- Hedwig Sicking und Sandra Kassenböhmer haben an den Frühjahrs- und Herbsttagungen des Landestierschutzbundes teilgenommen. Lutz Kaczmarsch ist kommissarisch ins Präsidium nachgerückt, Sandra Kassenböhmer kann derzeit als Gast an den Sitzungen des Vorstandes teilnehmen und soll im nächsten Jahr bei den Wahlen für einen Posten im Vorstand vorgeschlagen werden.
- Für die Tierheimzeitung (Auflage 2.500 Exemplare) gab es viel Lob!
- Auch der Kalender der Tierheim-AG kam dies mal sehr gut an. In diesem Zusammenhang wird ein Lob an Paula Kühn ausgesprochen, die immer tolle Fotos von den Tierheimbewohnern macht.
- Regina Kaute hält den guten Kontakt zu den Print-Medien und zum Radio und hat diesen weiter ausgebaut. Ein Lob dafür.
Auch im Internet, bei Facebook und Instagram ist der Verein gut vertreten. Die fb-Seite, um die sich Regina Kaute zusammen mit Sarah Bosse kümmert, hat bereits 2767 „Liker“. Um die Instagram-Seite kümmert sich Paula Kühn.
- Ein regelmäßiger Stammtisch ist angedacht. Weitere Infos folgen über die HP.
- Resümee: Das Team hat toll zusammengearbeitet!

Zu TOP 10:

Jürgen Hille gibt eine Übersicht zum Stand der Dinge in Sachen „Zukunft des Tierheims“. (**Anlage 5**)

Der geplante Kauf des Tierheims am Strippenhook ist unmittelbar nach der letzten JHV gescheitert, da das gesamte Areal von einem – bis dato unbekanntem - anderen Mitbewerber erworben wurde. Eine längerfristige Anmietung des Objekts war auch nicht in Sicht.

Nach der ersten Enttäuschung wurde das Projekt Tierheim 2.0 gestartet! Es wurde die Entscheidung gefällt, die Zeit zu nutzen und nach einem anderen Standort für das Tierheim Ausschau zu halten.

Der Mietvertrag in Lette läuft noch bis 2025. Jürgen Hille erläutert die Vorteile eines Neubaus an einem alternativen Standort. Am alten Standort gebe es zu viele Altlasten, es gebe keine Ausbaumöglichkeiten, ständige Reparaturen stünden an. Ein Neubau sei bedarfsgerecht und modern und sichere die Zukunft des Tierheims.

Gespräche mit der Stadt Coesfeld bezüglich eines neuen Standortes haben bereits stattgefunden (Sandra Kassenböhmer, Hedwig Sicking, Sarah Bosse). Die Stadt unterstützt das Vorhaben! Angedacht ist der Erwerb eines Grundstücks durch die Stadt Coe und Weiterverpachtung an den Verein.

Die erste Kostenprognose des Architekten beläuft sich auf xxxxxx €. Es soll eine möglichst kostengünstige Bauweise gewählt werden. Im Kontakt mit anderen Tierheimen, die neu gebaut wurden, sollen Erfahrungen ausgetauscht werden.

Ein mögliches Grundstück befindet sich im Außenbereich von Coesfeld und muss komplett erschlossen werden.

Finanzierung: Es muss immer eine Rücklage von xxxxxx € verfügbar gehalten werden (Beschluss der JHV von 2016). Auch die Rückstellung für das Pferd Ravel darf nicht angetastet werden.

Inklusive eines Darlehens könnte der Verein xxxxxx € aufbringen (detaillierte Auflistung: siehe Anlage 5). Hinzu kommen mögliche Fördermittel in Höhe von xxxxxx € (siehe Anlage 5). Geplant ist es, die Kommunen ebenfalls für die Finanzierung mit ins Boot zu holen.

Wegen des erheblichen Kostenrahmens wird erwägt, die Erstellung des neuen Tierheims eventuell über 5 Jahre strecken.

Als erstes müsste ein Erbpachtvertrag geschlossen werden, diverse Gutachten müssen erstellt werden, gefolgt von Erschließung des Grundstückes und dem eigentlichen Bau. Der weitere Ausbau soll dann je nach Verfügbarkeit der Mittel erfolgen.

An die Ausführungen schließt sich eine Aussprache an.

Ein Mitglied fragt, ob das neue Tierheim, wenn z.B. über 5 Jahre gebaut wird, in der Zeit dann auch nicht nutzbar sei.

Antwort von Jürgen Hille: Das ist so. Zwei Standorte gleichzeitig könnten auch personell nicht versorgt werden. Möglicherweise gehe es mit dem Neubau aber auch schneller.

Sandra Kassenböhmer erklärt ergänzend, dass auch jedes Jahr wieder neu Förderanträge gestellt werden können. Außerdem biete der Neubau eine Plattform für Handwerker, die sich einbringen können und so für sie gute Reklame sei.

Bedenken eines Mitgliedes: Auch eine ungenutzte Immobilie fresse Brot.

Jürgen Hille erklärt, dass Tierschutz-Vorgaben eingehalten werden müssen, das treibe die Kosten in die Höhe.

Sandra Kassenböhmer gibt zu bedenken, dass die xxxxxx € auch nur eine erste Prognose darstelle. Der Architekt habe hierbei einen Mittelwert zwischen Stall und Tierklinik zu Grunde gelegt. Der größere und solide Neubau des Ahauser Tierheims blieb unter einer Million. Außerdem seien mögliche Eigenleistungen noch nicht berücksichtigt.

Helge Habermehl vertritt die Auffassung, dass der Verein mit diesem Projekt jetzt am Ball bleiben müsse, damit die Kommunen ihn nicht vergessen.

Sandra Kassenböhmer erklärt, dass die bisherigen Gespräche mit dem Kreis und den Kommunen zuversichtlich stimmten. Es gebe bisher nur gute Resonanz.

Da die Fusion zwischen den TS-Vereinen Coesfeld und Dülmen so gut geklappt habe, fragt ein Mitglied nach einer möglichen Fusion mit Lüdinghausen, die sich in Ermangelung eines eigenen Heims beteiligen könnten.

Lt. Regina Kaute sei das grundsätzlich kein Problem, jedoch sei der Umgang mit der Vorsitzenden nicht ganz einfach. Sandra Kassenböhmer fügt hinzu, dass der TSV Lüdinghausen bereits signalisiert habe, nicht fusionieren zu wollen. Deren Verein sei ohnehin finanziell schlecht aufgestellt.

Ein weiteres Mitglied möchte den Vorstand motivieren so weiterzumachen, neue Wege zu gehen und das Mögliche zu realisieren.

Ein Mitglied fragt nach der Grundstücksgröße, die von Jürgen Hille als 5.000m² bis 7.000 m³ beziffert wird. Das möglicherweise zur Verfügung stehende Grundstück sei derzeit wesentlich größer.

Auch Hubertus Trippens mahnt an, die Dinge anzupacken, um nicht irgendwann „weg vom Fenster“ zu sein. Man könne nicht viel falsch machen und müsse mit einem Neubau in die Zukunft blicken, was mit der alten Immobilie nicht möglich sei.

Jürgen Hille erinnert daran, dass sich auch immer wieder Fördermöglichkeiten ergäben, z.B. für barrierefreien Ausbau über die „Aktion Mensch“.

Auf Anraten von Helge Habermehl lässt Jürgen Hille die Versammlung über die drei Punkte des Beschlussvorschlags in der Reihenfolge 1, 3, 2 abstimmen.

Die Mitgliederversammlung fasst darauf folgende Beschlüsse:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, Zuwendungen, Spenden sowie Erbschaften für den Tierheim-Neubau zu verwenden und somit über den, in der Satzung festgelegten, jährlichen Einmalbetrag von xxxxxx Euro hinaus zu verfügen.

Beschluss: einstimmig mit ja

2. (vormals 3) Der Vorstand wird ermächtigt, den Erbpachtvertrag abzuschließen und den Tierheim-Neubau zu starten.
Beschluss: einstimmig mit ja
3. (vormals 2) Der Vorstand wird ermächtigt, ein Darlehn von max. xxxxxx EUR zu v.g. Bedingungen zu Lasten des Tierschutzvereins Coesfeld-Dülmen u.U. e.V. aufzunehmen.
Beschluss: einstimmig mit ja

Hedwig Sicking erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass es sich beim TSV Coesfeld, Dülmen und Umgebung e.V. um einen Verein handelt, der wirklich umsichtig mit dem Geld umgehe.

Zu TOP 12

Die nächsten Schritte wurden bereits unter TOP 11 abgehandelt.

Zu TOP 13

Hubertus Trippens wird einstimmig zum Wahlleiter benannt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Vorstandsmitglieder:

Der Vorstand schlägt für das Amt des 1. Vorsitzenden Jürgen Hille vor.

Hubertus Trippens fragt nach weiteren Vorschlägen, welche sich nicht ergeben.

Jürgen Hille wird einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Der Vorstand schlägt für das Amt der 2. Vorsitzenden Regina Kaute vor.

Hubertus Trippens fragt nach weiteren Vorschlägen, welche sich nicht ergeben.

Regina Kaute wird einstimmig zur neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Der Vorstand schlägt für das Amt der 2. Kassenwartin Hedwig Sicking vor.

Auch diese wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Als Beisitzer schlägt der Vorstand Sabine Meyer, Manfred Kukielka und Michael Jeschke vor.

Alle drei werden einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Hubertus Trippens gibt das Wort an Jürgen Hille zurück.

Zu TOP 14

Aus der Mitgliederversammlung ergeben sich keine Anträge.

Zu TOP 15

Franz-Josef Drerup fragt, ob man das Team nicht im Internet vorstellen könne und erhält von Regina Kaute die Information, dass dies bereits auf unserer Homepage seit langem veröffentlicht sei.

Hubertus Trippens spricht ein großes Lob aus, er sei begeistert von der tollen Arbeit, die geleistet werde.

Manfred Kukielka richtet einen Appell an die Mitglieder, sich gern noch für das Sommerfest einzubringen. Freiwillige seien herzlich willkommen. Er dankt Claudia Völker und Verena Ostendorf für die zuverlässige Unterstützung bei der Organisation.

Rita Fleige fragt in diesem Zusammenhang, ob die große Kaffeemaschine funktionstüchtig sei. Das müsse noch mal überprüft werden.

Jürgen Hille schließt die Sitzung um 21.06 Uhr und wünscht allen einen guten Heimweg

gez. Jürgen Hille
Versammlungsleiter

gez. Sarah Bosse
Schriftführerin